

16

Arc 1948 K N 519

LS Durchlauchtigsten Churfürstens zu Sachsen/
Marggraffens in Ober- und Nieder-Lausitz und Burggraffens zu Magdeburg/
etc. bestalter Rath/ Cammer-Herr und Ambs-Hauptmann zu Budissin; Ich Gottlob Eh-
renreich von Gerßdorf/ auf Kauppa/ etc. Entbiete denen Wohlgebornen/ Ehrwürdigen/ Edlen/ Gestrengen und Eh-
renvesten Herren/ Pralaten, denen von der Ritter- und Landschafft bemeltes Marggraffthums Ober-Lausitz; So-
wohl auch denen Erbar und Wohlweisen Bürgermeistern und Rathmannen der Städte daselbst/ meine willig und
freundliche Dienst/ günstig/ und geneigte Willfahung in allen guten zuvor.

Und gebe denen Herren und Euch hiermit zuvernehmen: Was gestalt höchstgedachter Ihrer Churfürstl. Durchl. unterthänigst hin-
terbracht worden/ daß Dero hiebevorigen ernstlichen Verbot zu gegen/ hin und wieder/ sonderlich auch in diesem Marggraffthum
Ober-Lausitz/ heimlich und öffentliche Werbungen und Entführungen der besten Mannschafft und in Kriegs-Übung erfahrner Leute unge-
scheuet angestellt und fürgenommen werden wolten; Dieselbe aber solchem unverantwortlichen Beginnen/ zumahl bey gegenwärtigen
sehr gefährlichen Coniuncturen nachzusehen nicht gemeinet/ sondern zu Verhütung desselben abermahls ein auf jetzigen Zustand/ auch Dero
Churfürstenthum und Lande gerichteteres Mandat ausfertigen und publiciren lassen/ mit gnädigsten Begehren/ daß Selbiges auch in Dero
Marggraffthum Ober-Lausitz/ wie es Herkommens/ zu jedermänniglichen Wissenschaft/ öffentlich angeschlagen und alles Ernstes darüber
gehalten werden solte; Es lautet aber höchst angeregtes Mandat von Wort zu Wort wie folgender Nachdruck besaget:

Wenn Gottes Gnaden Wir Johann Georg der Ander/ Herzog zu
Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/ des Heiligen Römischen Reichs Erbs-Marschall und Chur-Fürst/
Landgraff in Thüringen/ Marggraff zu Meissen/ auch Ober- und Nieder-Lausitz/ Burggraff zu Magdeburg/ Graff zu der Mark
und Ravensberg/ Herr zum Ravensstein. Entbieten allen und jedwedem Unsern Pralaten, Graffen/ Herren/ denen von der Ritterchafft/
Ober-Haupt- und Ambs-Leuten/ Schössern/ Verwaltern/ Bürgermeistern und Rathen der Städte/ Richtern/ Schultheissen/ Gemeinden/
Dörffern und sonst in gemein allen Unsern Unterthanen/ Erb- und Schutz-Verwandten/ Unsern Gruß/ Gnade und geneigten Willen.

Ehrwürdige/ Wohlgebohrne/ Edle/ auch Würdige/ Beste/ Lieben/ Andächtige und Getreue. Wir stellen auffer allen Zweifel/ Ihr wer-
det Euch guter massen erinnern/ wie oft und vielmahls Wir/ wegen heimlich- und öffentlichen Kriegs Werbungen/ Mandata ausgehen/ auch
nur noch letztlich am 28. Decembris des 1670ten Jahrs/ ein verneuetes publiciren lassen. Wie wenig aber dieselben bishero in gebührende
Acht genommen worden/ solches ist nicht allein aus eingelauffenen Nachrichten offenbahr und am Tage/ sondern es sind auch unterschiedene
glaubwürdige Anzeigungen geschehen/ daß hin und wieder dergleichen verbotene und unzulässige Kriegs-Verb- und Bestellungen/ in Un-
sern Churfürstenthum und Landen vorgenommen werden.

Wenn aber Unser geliebtes Vaterland Teutscher Nation an vielen Orten zu Wasser und Lande mit Kriegs-Unruhe umbgeben/ die
Läuffte auch sich hin und wieder in der Nachbarschafft sehr gefährlich anlassen/ und dannenhero so wohl das Absehen dahin zunehmen/ wie
nicht allein der annahenden und besorgenden Gefahr durch gebührende Mittel gesteuert/ sondern auch bey diesen gefährlichen und weit ausse-
henden Coniuncturen/ Unser Churfürstenthum und Länder der besten Mannschafft und in Kriegs-Übungen erfahrner Leute nicht entblöset
werde/ Als wollen Wir obberührte Unsere offene Mandata und Ausschreiben mit allen ihren Inhalt/ Clauseln und Meynungen wörtlichen
anhero wiederholet und hiermit ernstlichen befohlen haben/ Daß obbemelte Unsere Unterthanen/ Erb und Schutz-Verwandte/ wes Wür-
den/ Standes oder Wesen die seynd/ vorangedeute frembde unzulässige Werbungen/ Bestellungen/ Musterung/ und Durchzüge/ samt was
dergleichen mehr anhängig seyn mag ohne Fürweisung Unserer sonderbahren Bewilligung und Patenten/ auch anderen im letzten Reichs-Ab-
schiede von 1654. deutlich specificirten Requiriten durchaus nicht gestatten noch fürgehen lassen/ sondern über diesen Unsern Mandat mit
würcklicher Execution, Verstrickung/ Trenn- und Abschaffung der Werber und der Geworbenen/ ohne allen respect steiff und feste halten/
Nochmahls aber gebieten Wir allen Unsern Lehen-Leuten und Unterthanen/ so wohl denen/ so Lehen zugewarten haben/ sämlich und jedwe-
dem insonderheit/ daß sich keiner ohne Unsere ausdrückliche Bewilligung/ in einige Kriegs-Bestellung/ wie die mag genennet werden/ zu
Ross oder Fuß einlassen/ noch sich aus diesen Landen begeben/ oder im Fall seiner Contravention. in die auff dergleichen Verwürckung gehörige
Straffe gefallen seyn sol/ Gestalt Wir Ihme auch so dann alle seine von Uns tragende Lehen-Stücke/ gesamte Hand/ Erb- und andere Gü-

ter einziehen lassen/ die jenigen aber/ so deren keines haben/ mit schwerer Leibes-Straffe belegen lassen wollen. Und damit wider die
muthwillige Verbrecher obgesetztes desto schleuniger exequiret werden/ und dagegen die andern Uns/ als Ihrem Lehen- und Landes-Für-
sten schuldigen Gehorsam zu leisten dadurch Anlaß haben mögen/ So befehlen Wir Unsern Landvoigt/ Ober-Haupt- und Ambs-Leuten/
Schössern/ Verwaltern/ Befehllichshabern/ Bürgermeistern und Richtern/ daß Sie in denen ihnen anbefohlenen Aemtern und Orten/
bey denen Pflichten und Eyd/ damit sie Uns verwand/ auff die jenigen/ so ohne Unsern ausdrücklichen Befehlich oder Vergönstigung ei-
nige Werbung/ wie sie Namen haben mag/ vornehmen/ so wohl Unsere Lehen-Leute und Unterthanen gute Achtung geben/ Uns/ da sie
erfahren/ daß eine oder der andere/ auff vorhergehende Oberkeitliche Verwarnung/ dieselbe anstellen/ oder in Kriegs-Diensten zubefin-
den/ solche ungesäumt/ und so bald sie deshalb gewisse und obliegende Erkundigung eingezogen/ nachhafftig machen/ da sie aber noch
nicht verritten/ oder fortgezogen/ und sich doch wider Unsere vorigere und jetzige Mandata bestellen lassen/ dieselbe ohne Verzug in ge-
fängliche Haft nehmen/ Uns solches auffs eifertigste berichten und fernere Anordnung gewarten/ Mit dieser ausdrücklichen Commi-
nation, da Unsere Beamten/ Bürgermeister und Richter sich an fleißiger Aufsicht säumig erweisen/ und mit Einschickung des Berichtes
oder Verstrickung der Verbrecher/ wenn dieselbe noch zur Stelle/ diesem und vorigen Geboten schuldige Folge nicht leisten würden/ daß
Wir alsdenn auch wider Sie selbst mit unnachlässlicher Straffe verfahren wollen. Wornach sich dieselben zu achten/ Und sie voll-
bringen hieran Unsern ernstlichen Willen und zuverlässige Meynung. Zu Wrfund haben Wir Uns eigenhändig unterschrieben/ und Unser
Secret hierauffdrücken lassen. Geben zu Dresden/ den 5. April. 1672.

Johann Georg Churfürst.

LS

Wann dann solcher Churfürstl. gnädigsten Verordnung gehorsamste Folge zuleisten mir in allewege ob-
liegen und gebühren will; Als habe Krafft Derselben und von Ober-Ambs wegen/ gedachtes Churfürstliche/ gnädigste Mandat Ich
denen Herren und Euch/ damit Sie und Ihr alle dasjenige/ was darinn enthalten/ unterthänigster und gehorsamster massen beobachten/
sich vor unnachbleiblicher Bestrafung hüten/ und nach ereugnenden Fällen die Begebenheit ins Ober-Ambs anher schleunigst berichten
möget/ hierdurch zur Publication und jedermänniglichen Wissenschaft bringen und befördern lassen wollen. Und bin denenselben und
Euch jederzeit angenehme Dienstbehaglichkeiten/ auch freundlichen und günstigen Willen zuerweisen gestiffen. Geben auf dem Chur-
fürstl. Sächs. Schloß zu Budissin/ am 9. Maji, Anno 1672.



159

Handwritten notes and signatures at the bottom of the page, including a date '10. Mai 1672' and a signature 'Johann Georg'.

264 foll.

24. Apr. 2018.

JMP, bibl.

